

Der rechth. I. Bürgermeister
der Stadt Bad Reichenhall

Bad Reichenhall, 28. Nov. 1932.



S.H. Herrn

Oberbürgermeister Dr. K. SCHARNAGL

München

Stadtrat München

18. Dez. 1932

Ge. Ref. I

10236-1a

Sehr verehrter Herr Oberbürgermeister !

Sie werden erstaunt sein, wenn ich heute mit einer Bitte komme. Vielleicht wissen Sie, daß ich bayerischer Kreisobmann des Sudetendeutschen Heimatbundes bin, von welchem auch eine Zweigstelle in München besteht. Diese hat verschiedene Eingaben an den Stadtrat gemacht u. a. eine vom 21. 10. 32 wegen Benennung einer Strasse mit "Sudetendeutsche Strasse". Ihr Wunsch ist auch erfüllt worden, aber versehentlich, wie ich höre, mit einer Strassenbenennung "Sudetenstrasse". Strassenbenennungen nach abgetretenen oder abgetrennten deutschen Gebieten sollen den Zusammenhang zwischen diesen Gebieten und dem Mutterland zum immerwährenden sichtbaren Ausdruck bringen. Das ist bei Sudetendeutschland, wie Sie wissen, erst recht nötig, weil sehr Viele in Reich noch nicht entsprechend darüber aufgeklärt sind, daß es sich um 3 1/2 Millionen deutscher Menschen handelt, die in der Tschechoslowakei leben müssen, die heim wollen und die geknechtet sind. Wenn das irgend möglich ist, hätte ich nun in meiner bez. Eigenschaft die ergebene Bitte, entweder die Sudetenstrasse umzubenennen in "Sudetendeutsche Strasse" oder aber, wenn das nicht mehr möglich ist, demnächst eine neue Strasse auf diese Weise zu benennen.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

ergebenster

Referat VII

13. DEZ. 1932

11/4